

Polarisierte Gesellschaft?

Solidarische Gesellschaft!

Perspektiven für eine
demokratische Zivilgesellschaft

Freitag, 16.11.2018
9:30–18:15 Uhr

Offenbach am Main

Die Gesellschaft, so lautet eine übereinstimmende Zeitdiagnose, ist zunehmend polarisiert.

Antidemokratisches Denken und Handeln ist in allen Lebensbereichen auf dem Vormarsch.

Die demokratischen Milieus dagegen geraten in die Defensive und scheinen oft handlungsunfähig zu sein. Sicher geglaubte demokratische Errungenschaften der letzten Jahrzehnte stehen plötzlich zur Disposition. Die Diskussion ist vor allem darauf fokussiert, woher diese antidemokratischen Positionen und Akteur*innen kommen und wie mit ihnen umgegangen werden soll.

Unser Fachtag will einen Perspektivenwechsel anregen, der die Stärken der demokratischen Akteur*innen in den Mittelpunkt stellt. Die Zivilgesellschaft kann ihre demokratischen Errungenschaften nur offensiv durch die Ausweitung demokratischer Teilhabe und sozialer Rechte verteidigen. Mit eigenen politischen Visionen und in neuen Bündnissen können wir den antidemokratischen Bedrohungen etwas entgegenzusetzen.

Ein verbindendes Leitprinzip dafür ist Solidarität. Wir wollen das Potenzial solidarischer Positionen und Bewegungen in verschiedenen Lebensbereichen sichtbar machen. Wir fragen danach, wie wir solidarische Praktiken und Haltungen einüben und wirksam werden lassen können. Wir möchten eine Diskussion darüber beginnen, wie die demokratischen Milieus ihre Stimme wieder stärker hörbar machen können und welche politischen Perspektiven sie haben, anstatt der antidemokratischen Diskursverschiebung hinterherzulaufen.

09:30 Uhr	Herzlich Willkommen! Ankommen & Kaffee
10:00 Uhr	Begrüßung
10:30 Uhr	Zeit für mehr Solidarität! Von der Ego-Ideologie und dem Konkurrenzwahn zu einer Politik des Gemeinsamen – Vortrag von Robert Misik
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Workshops
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Podiumsgespräch: Wie gelingt solidarisches Handeln – im eigenen Alltag und als zivil- gesellschaftliche Akteur*innen?
18:00 Uhr	Fazit & Verabschiedung
18:15 Uhr	Ende
Moderation	Tina Dürr (Demokratiezentrum Hessen)

Volkshochschule Offenbach,
Saal 109/110, Berliner Str. 77,
63065 Offenbach am Main



Partnerschaft für Demokratie
Offenbach am Main



Kreisverband
Offenbach Land e.V.



Kreis Offenbach



Kommunale
Prävention
Ordnungsamt

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Informationen zum Datenschutz

Der AWO Kreisverband Offenbach Land e.V. als Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaften für Demokratie in Kreis und Stadt gewährleistet den streng vertraulichen Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten. Ihre Daten werden projektbezogen digital gespeichert (Anmeldeliste und Warteliste). Ihre Daten werden nicht an externe Dritte mit Ausnahme des Bundesrechnungshofes weitergegeben.

Workshops

1 Feminismus und Rassismuskritik als solidarische Handlungsperspektiven

Der Kampf für Frauenrechte und gegen Sexismus wird gegenwärtig immer stärker genutzt, um gegen Zuwanderung und gesellschaftliche Pluralität in der Migrationsgesellschaft mobil zu machen. Der Workshop fragt dagegen anhand von Texten und Diskussionen, wie die Verbundenheit von Feminismus und Antirassismus als zukunftsfähiges Denkmodell formuliert werden kann.

Denise Bergold-Caldwell und Barbara Grubner
(*Philipps-Universität Marburg*)

2 Sprache als Medium und Herausforderung einer solidarischen Gesellschaft

Worte haben Macht. Sie entscheiden darüber, wie wir die Welt wahrnehmen und beeinflussen, wie wir denken und handeln. In ihrem Workshop sensibilisiert Alice Lanzke für einen inklusiven Sprachgebrauch. Gemeinsam wird eine Checkliste für diskriminierungssensible Sprache entwickelt.

Alice Lanzke
(*Neue deutsche Medienmacher*innen*)

3 Der dokumentarische Blick: Eine politische Instagram-Safari als Methode zur solidarischen Positionierung in Sozialen Netzwerken

In dem Workshop wird die Methode des »dokumentarischen Blicks« theoretisch eingeübt und auf einer Instagram-Safari durch Offenbach praktisch erprobt. Wo wird in Offenbach Solidarität und Vielfalt gelebt? Im Anschluss wird das Gelernte diskutiert und auf individuelle Kontexte übertragen.

Fabian Jellonnek
(*achtsegel.org*)

4 »Imperiale Lebensweise« – Das Alltagsgesicht der De-Solidarisierung

Der Workshop fragt zunächst mit Hilfe der aktuellen Zeitdiagnosen der »imperialen Lebensweise« und der »Externalisierungsgesellschaft« danach, wie globale Ungleichheitsverhältnisse mit unseren eigenen Lebensgewohnheiten zusammenhängen. Im zweiten Teil soll an Beispielen erarbeitet werden, was die politische Bildung dagegen zur Entwicklung solidarischer Gesellschaftlichkeit beitragen kann.

Prof. em. Dr. Gerd Steffens
(*Universität Kassel*)

Workshops

5 Wohnen: Polarisierte Stadtgesellschaft – solidarisierende Stadtgesellschaft? Entwicklungen in Frankfurt und Offenbach

Wir erleben die Rückkehr der Wohnungsfrage und die immer tiefere Spaltung unserer Städte. Aus den resultierenden Abstiegsängsten ziehen auch antidemokratische Kräfte ihr Potenzial. Jedoch, auch der Ruf nach einer demokratischen und sozial gerechten ‚Stadt für Alle‘ ist vielerorts klar zu vernehmen. Im Workshop widmen wir uns Potentialen und Möglichkeiten von Stadtteilarbeit, um Allianzen gegen die antidemokratischen Bedrohungen zu schmieden.

Daniel Mullis
(Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung)

6 Gemeinsam gegen Rassismus? Allianzen für die Gesellschaft der Vielen

Wir erleben gerade eine neue Konjunktur des Rassismus. Das wirft dringende Fragen auf: Wie kann man sich mit Betroffenen solidarisieren und ihre Perspektiven in die antirassistische Arbeit einbringen? Der Rassismus stellt aber auch die postmigrantische Gesellschaft zur Disposition. Dagegen wollen wir im Workshop gemeinsam erarbeiten, welche emanzipatorischen Potenziale und Perspektiven eines demokratischen Zusammenlebens Migration birgt.

Bafta Sarbo (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V.) und Vanessa Höse (Institut Solidarische Moderne)

7 Solidarität im Zeichen der Krise – Perspektiven aus der Arbeitswelt

Der Workshop ermöglicht einen Austausch zu den Erscheinungsformen der Entsolidarisierung in der Arbeitswelt und den Auswirkungen auf demokratische Partizipationsmöglichkeiten. Die Teilnehmer*innen können ihre eigenen Erfahrungen mit Entsolidarisierung einbringen. Daran anschließend können mögliche Lösungsansätze entwickelt werden. Gemeinsam wollen wir an Beispielen aus den letzten Jahren erarbeiten, dass Demokratie und Mitbestimmung in der Arbeitswelt nichts Selbstverständliches sind, sondern immer neu erkämpft werden müssen.

Tobias Huth
(DGB Region Südosthessen, Büro Offenbach)

Vortrag

Zeit für mehr Solidarität! Von der Ego-Ideologie und dem Konkurrenzwahn zu einer Politik des Gemein- samen – Robert Misik

Robert Misik (geb. 1966) ist Journalist und Sachbuchautor. Er zählt zu den bekanntesten politischen Publizisten im deutschsprachigen Raum und schreibt regelmäßig für den Standard und die Tageszeitung. Zu seinen zahlreichen Büchern gehören »Halbe Freiheit. Warum Freiheit und Gleichheit zusammengehören« (Suhrkamp, 2012), »Kaputtalismus. Wird der Kapitalismus sterben, und wenn ja, würde uns das glücklich machen?« (Aufbau, 2016) und »Liebe in Zeiten des Kapitalismus« (Brandstätter, 2018). 2008 wurde Robert Misik mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik ausgezeichnet. Er war Journalist des Jahres in der Kategorie Online 2010. Seinen Weblog findet man unter misik.at. Robert Misik lebt und arbeitet in Wien.

Podiums- gespräch

Wie gelingt solidarisches Handeln – im eigenen Alltag und als zivilgesell- schaftliche Akteur*innen?

Wie kann aktives solidarisches Handeln vor Ort und im Alltag aussehen? Welche Beispiele für gelingende Solidarität können wir miteinander teilen? Und schließlich: Wie lassen sich die vielen zivilgesellschaftlichen Initiativen miteinander verbinden, um eine breite demokratische Bewegung zu entwickeln, die zur Ausweitung politischer und sozialer Rechte beitragen kann? Darüber und was wir aus dem Fachtag mitnehmen diskutieren wir zum Abschluss gemeinsam mit den Teilnehmenden.

Gisela Beez (*Bündnis Bunt statt Braun Stadt und Kreis Offenbach*), Denise Bergold-Caldwell (*Philipps-Universität Marburg*), Daniel Mullis (*Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung*)

AWO Kreisverband Offenbach Land e.V.

Wiesenstraße 9
63128 Dietzenbach

Michael Becker

Partnerschaft für Demokratie
der Kreisstadt Dietzenbach
Tel.: 06074-373273
Mail: michael.becker@dietzenbach.de

Mario Englert

Partnerschaft für Demokratie
Heusenstamm
Tel.: 06104-9538195
Mail: mario.englert@awo-of-land.de

Mareike Imholt

Partnerschaft für Demokratie
Offenbach am Main
Tel.: 06074-4828817
Mail: mareike.imholt@awo-of-land.de

Patrick Zimmer

Partnerschaft für Demokratie
im Kreis Offenbach
Tel.: 06074-4828816
Mail: patrick.zimmer@awo-of-land.de

Nähere
Informationen zu den
Workshops und
Referent*innen unter:

**www.
vielfalt-im-kreis-
offenbach.de
/aktuelles**

Anmeldung

Bis zum 09.11.2018 unter
[vielfalt-im-kreis-offenbach.de
/anmeldung](http://vielfalt-im-kreis-offenbach.de/anmeldung)